

„KANN MAN KRIEG ÜBERSETZEN?“



LITERATURGESPRÄCH MIT
MICHAEL PIETRUCHA UND JAGODA TOMSKI
SONNTAG, 29. SEPTEMBER 2024

**Haus
der
Heimat**
e.V. Nürnberg

„KANN MAN KRIEG ÜBERSETZEN?“

Literaturgespräch mit
Michael Pietrucha und Jagoda Tomski

Kann man die ukrainische Kriegserfahrung übersetzen? Ist das überhaupt möglich? Spielt es eine Rolle, wo Übersetzende leben? Was passiert in einem Übersetzungsprozess und wie wirkt es sich auf das eigene literarische Schaffen aus?

Diesen Fragen gehen Michael Pietrucha und Jagoda Tomski in einem gemeinsamen Gespräch nach.

Michael Pietrucha ist Lyriker, Übersetzer und der erste fränkischer Literaturstipendiat 2024 in der Villa Concordia, Bamberg. Er wirkte als Übersetzer am Sammelband „Den Krieg übersetzen“ (erschienen im März 2024) mit, in dem ukrainische Lyrikerinnen und Lyriker versucht haben, ihr Erleben des Krieges in Gedichten abzubilden. Er wird uns über seine Übersetzertätigkeit berichten sowie eigene Gedichte, die sich mit den Vorgängen in Belarus und Ukraine beschäftigen, vorlesen.

Jagoda Tomski, studierte Buch- und slawische Sprachwissenschaften, arbeitete im Buchhandel und Verlag, leitet derzeit das Marketing am Stadttheater Fürth. Sie moderiert seit über acht Jahren das monatliche Literaturevent „Blätterrauschen“ im KunstKulturQuartier.

Sonntag, 29. September 2024, 18:00–20:00 Uhr
Eintritt frei.

Vor dem Literaturgespräch (16:30–17:30 Uhr) wird das Projekt „Beratung für Geflüchtete aus der Ukraine“ vorgestellt.

Veranstaltungsort

Haus der Heimat
Kultur- und Begegnungszentrum
Imbuschstraße 1, 904373 Nürnberg

Veranstalter

Projekt „Beratung für Geflüchtete aus der Ukraine“ im Haus der Heimat, gefördert aus den Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales.



Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales



Beratung
für Geflüchtete
aus der Ukraine

Anmeldung bis Mittwoch, 25. September unter: veranstaltungen@hausderheimat-nuernberg.de